



Hintergrund

Der Respekt von Verbraucherwünschen kann dazu beitragen, den Wert von Milch (Erzeugnissen) zu erhöhen. Verbraucher betonen, dass Nachhaltigkeit, Tierschutz und Weidehaltung Ihnen wichtig sind. Man stellt jedoch fest, dass die Zahlungsbereitschaft von Verbrauchern nicht mit deren Ansprüchen an bestimmte Produktionssysteme (Milch von Kühen mit hohem Grad an Bewegungsfreiheit, Freilandhaltung mit oder ohne Weidegang, Ausleben von natürlichem Verhalten, etc.) einhergeht.

Wie funktioniert die Strategie?

Der Milchproduktionssektor muss und möchte auch, eine nachhaltigere Produktion umsetzen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine nachhaltige Produktion auch wirtschaftlich machbar ist. Das bedeutet, den Milchbauern muss ein ausreichendes Einkommen zugesichert werden und gleichzeitig sollen die Bedürfnisse und Wünsche der Gesellschaft sowie des Sektors erfüllt werden. Da die Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse innerhalb der Gesellschaft sehr unterschiedlich sind, ist es wichtig, sich mit den verschiedenen Interessengruppen abzustimmen. Es gibt viele Interessengruppen, von der (milchverarbeitenden) Industrie über Verbraucher, Landwirte, Banken, NGOs und andere. In einigen Ländern gibt es Ansätze in Form von gegründeten Vertretungen der gesamten Produktions-, Verarbeitungs- und Konsumkette, um alle Partner in der Zusammenarbeit und der Verfolgung von Sektorzielen zu vereinen. In den Niederlanden beispielsweise wird diese Kettenkooperation „Duurzame Zuivelketen“ (Nachhaltige Milchkette) genannt, um an verschiedenen Nachhaltigkeitszielen und dem Image des Sektors zu arbeiten. Dieser Ansatz ermöglicht es den Beteiligten, von der Zusammenarbeit zu profitieren, um ihre eigenen Ziele und Programme besser auf die Ziele und Präferenzen des Sektors und der Gesellschaft abzustimmen. Letztlich trägt dies zur Wertschätzung des Milchsektors selbst und, wenn es richtig angegangen wird, der Milchprodukte bei.

Zielsetzung in Einklang mit Interessengruppen

„Duurzame Zuivelketen“ präsentiert einen sektoralen Ansatz zur Erreichung eines nachhaltigeren Milchsektors bis 2030. Tabelle 1 zeigt die Themenbereiche auf, innerhalb deren verschiedene Ziele im Milchsektor angegangen werden sollen. Das „Beweiden“ als anzustrebendes Ziel ist in den gelben Kästchen dieses Beratungsblattes hervorgehoben.

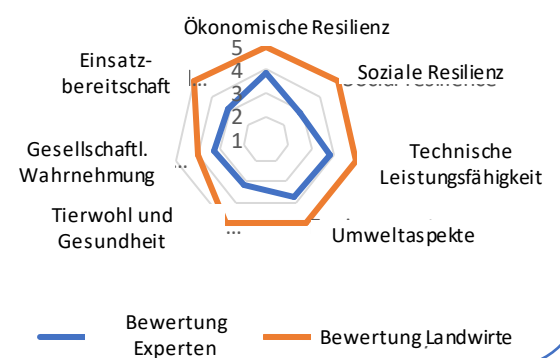
Tab.1: Von der „Nachhaltigen Milchkette-Kooperation“ bis 2030 ausgearbeitete Ziele der sektoralen und gesellschaftlichen Vertretungen

Themenbereich	Themen und Ziele
Einkommensmodelle	Einkommensmodelle analysieren
Klimaschonender und energieneutraler Milchsektor	Treibhausgasreduktion, Energie neutrale Produktion, Energieeinsparungen
Verbesserte Tiergesundheit und Tierschutz	Die nachhaltige Kuh mit weniger Medikamenteneinsatz und mehr Langlebigkeit; Verbesserter Tierschutz
Erhalt der Weidehaltung	Erhalt des derzeitigen Beweidungslevels (siehe auch den Abschnitt Highlight)
Erhalt der Biodiversität	Nachhaltige Milchviehfütterung, Produktion unter Respekt ökologischer Grenzen, positive Aktivitäten zur Verbesserung der Biodiversität
Landgebundene Milchwirtschaft	Lokale optimierte Produktion und Beschaffung
Betriebssicherheit	Sicheres Umfeld für Landwirte, Familien, Mitarbeiter und Besucher

Vorteile

1. Beitrag zur Erreichung von Zielen im Bereich Klima, Tierschutz, biologische Vielfalt
2. Bessere Übereinstimmung mit den Verbraucherpräferenzen und den Anforderungen der Gesellschaft
3. Höherer Prozentsatz von weidenden Kühen
4. Möglichkeit zur Entschädigung der Leistungen der Landwirte
5. Verbesserung des Images der Landwirtschaft

Bewertung der Methode



Achten Sie auf:

Die häufigste/offensichtlichste Form den Begriff „Wert“ auszudrücken, ist die wirtschaftliche, objektive Form. Der Mehrwert spiegelt meist in einem Anstieg in €/verkaufter Produkteinheit wider. Die innerhalb der Kette umgesetzten Anstrengungen sollen damit bezahlt werden. Subjektive Werte (Tierschutzstandards, Image, Stolz (best of), Gesundheit, ...) können ebenso wichtig sein, ohne zwingend zum wirtschaftlichen Wert beizutragen.

Highlight: Weidehaltung aus Sicht einer niederländischen Molkerei

Weidende Kühe prägen wieder die niederländische Landschaft. Dies bestimmt die Wahrnehmung, die die Gesellschaft überwiegend von der niederländischen Milchwirtschaft und ihren Produkten hat. In den Jahren vor 2015 ging die Zahl der Milchviehbetriebe, die Kühe auf der Weide halten, zurück. Eine Verringerung der Zahl der weidenden Kühe trägt zu einer verschlechterten Verbraucherwahrnehmung bei, daher ist Förderung der Weidehaltung notwendig. Im Rahmen eines Übereinkommens innerhalb der „Duurzame Zuivelketen“ und vieler Interessengruppen wurde dies in der Praxis erfolgreich umgesetzt. Die Erhaltung der Weidehaltung (Kühe) ist ein Ziel des Sektors für 2030: Beibehaltung der 81,2 % der Betriebe, die eine Form der Weidehaltung praktizieren (und 73,6 % Vollweidehaltung).

Eine Reihe von Maßnahmen und Methoden soll das Erreichen des Ziels auf mehr Weidehaltung umzusteuern unterstützen. Im Rahmen verschiedener Projekte, wie z.B. Amazing Grazing und Robotic Milk and Grazing, wurden Hilfsmittel entwickelt - sowohl Low- als auch High-Tech, sowie Weidemanagement und Techniken zur Unterstützung der Landwirte. Um die Kunden zu erreichen, tragen niederländische Milchverpackungen, die Milch von Kühen mit Weidegang enthalten, das so genannte „Weidelogo“. Ein Logo, das unabhängig den Weidegang der Kühe garantiert, die die Milch produzieren. Molkereien fördern die Weidehaltung zusätzlich, indem sie im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsprogramme Prämien für die Weidezeiten gewähren.

Was genau ist Weidemilch?

Weidemilch ist Milch aus Betrieben, in denen die Kühe von Frühjahr bis Herbst mindestens 120 Tage/Jahr und mindestens 6 Stunden/Tag auf der Weide sind. Die Landwirte können sich auch dafür entscheiden, statt der 120 Tage/Jahr und mindestens 720 Stunden/Jahr auf der Weide, ein System zu wählen, in dem die Gesamtzahl der Tage erhöht ist und die Anzahl der Stunden /Tag variiert je nach Graswachstum und Wetterbedingungen.



Zitat eines Landwirts:

„Der Wert für Etwas liegt im Auge des Betrachters“